

Nachhaltigkeit und Inklusion sind zwei aktuelle Themen, die gesamtgesellschaftliche Relevanz besitzen. Jedes für sich macht es notwendig, sich intensiv damit auseinanderzusetzen, und hat Konsequenzen für das alltägliche Handeln und das soziale Miteinander. Vor allem für den Bildungsbereich, aber auch weit darüber hinaus entsteht hier die Notwendigkeit von Veränderung und Weiterentwicklung.

Dass Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) und inklusive Bildung sehr gut zusammen gedacht werden können, einen gemeinsamen Kern und übergreifende Ziele besitzen und daraus direkte Gestaltungsmöglichkeiten entstehen, wurde uns deutlich, als wir für unsere beiden Antrittsvorlesungen in den Erziehungswissenschaften an der Universität Vechta, die am gleichen Abend stattfanden, einen gemeinsamen Rahmen entwickelten. Daraus entstand die Idee der vorliegenden Ausgabe, deren Ziel es ist, die beiden bisher eher getrennt geführten und nur von wenigen Personen in Wissenschaft und Praxis bereits gemeinsam gedachten und umgesetzten Querschnittsthemen einander näher zu bringen. Dabei geht es in den Beiträgen dieser Ausgabe um eine gemeinsame bildungswissenschaftliche Perspektive auf BNE und inklusive Bildung sowie um eine Bildungspraxis im Sinne des Sustainable Development Goal (SDG) 4 „Hochwertige Bildung – Inklusive, gerechte und hochwertige Bildung gewährleisten und Möglichkeiten des lebenslangen Lernens für alle fördern“, die

gleichermaßen den Ansprüchen von BNE und inklusiver Bildung gerecht werden.

Im ersten Beitrag „Bildung für nachhaltige Entwicklung und inklusive Bildung – Grundlagen, Konzepte und Potenziale“ stellen *Marie-Christine Vierbuchen* und *Marco Rieckmann* dar, wie sie BNE und inklusive Bildung verstehen, welche Perspektiven zusammenkommen und wie eine inklusive BNE gestaltet werden kann. Der zweite Beitrag „Außerschulisches Lernen – ein Beitrag zur Bildung für nachhaltige Entwicklung und Inklusion“ von *Gabriele Diersen* und *Lara Paschold* berichtet, wie außerschulisches Lernen BNE und inklusive Bildung unterstützen kann. Es werden Best-Practice-Beispiele vorgestellt sowie ein übergreifender Kontext formuliert und reflektiert. *Rob O'Donoghue* und *Katarina Roncevic* betrachten in „The development of education for sustainable development. Materials for inclusive education in South African curriculum settings“ die Entwicklung einer inklusiven Bildung für nachhaltige Entwicklung im südafrikanischen Bildungssystem vom historischen Kolonialisierungsprozess zur modernistischen Entwicklung im aufstrebenden Nationalstaat. In „Sustainability education and social inclusion in Nordic early childhood education“ untersuchen *Nanna Jordt Jørgensen*, *Katrine Dahl Madsen* und *Mia Husted* die Interaktion von Nachhaltigkeitsbildung und sozialer Integration im Kontext der nordischen frühkindlichen Bildung anhand ethnographischer Feldstudien und zeigen Barrieren sowie

Entwicklungsmöglichkeiten frühkindlicher Nachhaltigkeitsbildung auf. Neben den theoretisch orientierten Artikeln ergänzen ein Interview mit Schülerinnen und Schülern und Portraits aus der Praxis diese Ausgabe. *Stephanie Selke-Voigt* skizziert im Beitrag „Die Mira Lobe Schule Hannover – Inklusion und BNE unter einem Dach“ die BNE-Aktivitäten einer staatlich anerkannten Ersatzschule in Hannover-Mittelfeld im Prozess der inklusiven Bildung und die Perspektive der Schülerinnen und Schüler. *Judith Altenbockum* und *Katarina Roncevic* präsentieren mit „Bildung für nachhaltige Entwicklung inklusiv mit dem Whole School Approach verankern – Beispiele aus der Grundschulpraxis“ ein Projekt der NGO Behinderung und Entwicklungszusammenarbeit e.V. (bezev) zur Verankerung von inklusivem Lernen und Bildung für nachhaltige Entwicklung mit dem Whole School Approach im Lernort Schule. Im Portrait „Vielfalt findet Stadt – Aktivierung sozioökonomisch benachteiligter Menschen für den Erhalt der biologischen Vielfalt“ beschreibt *Carolin Schlenther* ein Projekt zur Entwicklung und Erprobung didaktischer Modelle in Kooperation mit der Stiftung WaldWelten.

Eine spannende Auseinandersetzung und inspirierende Anregungen wünschen

*Marco Rieckmann &
Marie-Christine Vierbuchen
Vechta, Februar 2020*

doi.org/10.31244/zep.2020.01.01

Impressum

ZEP – Zeitschrift für internationale Bildungsforschung und Entwicklungspädagogik
ISSN 1434-4688

Herausgeber:

Gesellschaft für interkulturelle Bildungsforschung und Entwicklungspädagogik e.V. und KommEnt

Schriftleitung:

Annette Scheunpflug

Technische Redaktion:

Caroline Rau (verantwortlich), Jana Costa (Rezensionen), Anne-Christine Banze, Johanna Müller (Schlaglichter)

Redaktionsanschrift:

ZEP-Redaktion, Lehrstuhl Allgemeine Pädagogik, Markusplatz 3, 96047 Bamberg

Verlag:

Waxmann Verlag GmbH, Steinfurter Straße 555, 48159 Münster, Tel.: 0251/26 50 40
E-Mail: info@waxmann.com

Begründet von: Alfred K. Tremel (†) mit dem AK Dritte Welt Reutlingen.

Ehemals in der Redaktion: Barbara Asbrand, Hans Bühler, Hans Gängler, Sigrd Jörgens, Richard Helbling (Schweiz), Linda Helfrich, Karola Hoffmann, Alfred Holzbrecher, Torsten Jäger, Gerhard Mersch, Renate Nestvogel, Gottfried Orth, Georg Friedrich Pfäfflin, Arno Schöppe, Birgit Schößwender, Horst Siebert, Klaus-Jürgen Tillmann, Barbara Toepfer, Erwin Wagner, Joachim Winter.

Aktuell in der Redaktion: Achim Beule, Claudia Bergmüller-Hauptmann, Christian Brüggemann, Asit Datta, Julia Franz, Norbert Frieters-Reermann, Heidi Grobbauer (Österreich), Helmuth Hartmeyer (Österreich), Susanne Höck, Lydia Kater-Wettstädt, Ulrich Klemm, Gregor Lang-Wojtasik, Sarah Lange, Volker Lenhart, Claudia Lohrenscheid, Bernd Overwien, Marco Rieckmann, Annette Scheunpflug, Klaus Seitz, Susanne Timm, Rudolf Tippelt.

Anzeigenverwaltung: Waxmann Verlag GmbH, Paula Brauer: brauer@waxmann.com

Abbildungen: (Falls nicht bezeichnet) Privatfotos oder Illustrationen der Autorinnen und Autoren

Titelbild: Stockvektor-Nummer: 740429215; <https://www.shutterstock.com>

Erscheinungsweise und Bezugsbedingungen: erscheint vierteljährlich; Jahresabonnement EUR 24,00, Einzelheft EUR 11,00; alle Preise verstehen sich zuzüglich Versandkosten; zu beziehen durch alle Buchhandlungen oder direkt vom Verlag. Abbestellungen spätestens acht Wochen vor Ablauf des Jahres. Das Heft ist auf umweltfreundlichem chlorfreiem Papier gedruckt. Diese Publikation ist gefördert von Brot für die Welt – Evangelischer Entwicklungsdienst, Referat für Inlandsförderung, Berlin.